

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 77 (1984)

Rubrik: Weihnachtsteller aus eigener Werkstatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachtsteller aus eigener Werkstatt

Die Grossmutter wird ihn bei deinem nächsten Besuch mit herrlichen **Leckereien** gefüllt haben, auf Vaters Schreibtisch dient er als **Münzensammler**, die Mutter hat den Gästen **Salzinges** darin bereitgelegt, du hast ihn als **Wandschmuck** aufgehängt ...

Eigentlich braucht es ein bisschen Zeit, ein wenig Geduld, etwas Phantasie, viel Zeitungspapier (in Längsstreifen geschnitten), gut verrührten Kleister, einen alten tiefen Suppenteller. Bist du bereit? Wir können beginnen.

1. Über den Suppenteller werden Streifen gelegt und in die Mulde gedrückt. Die erste Schicht der 3–4 cm breiten Streifen ist weiss (Zeitungsränder) und unbeklebt. In etwa 13 nachfolgenden Schichten bestreichst du das Zeitungspapier stets mit Kleister. Für die oberste Schicht verwendest du wiederum die weissen Zeitungsränder. Was über den Tellerrand hinausschaut, schneidest du vorsichtig mit einer Schere ab.

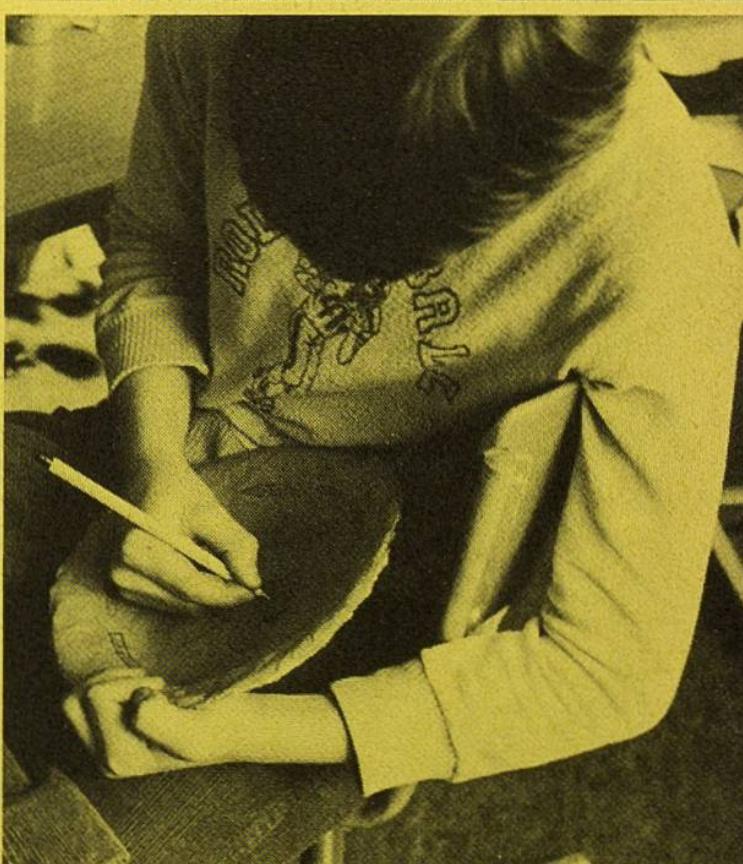
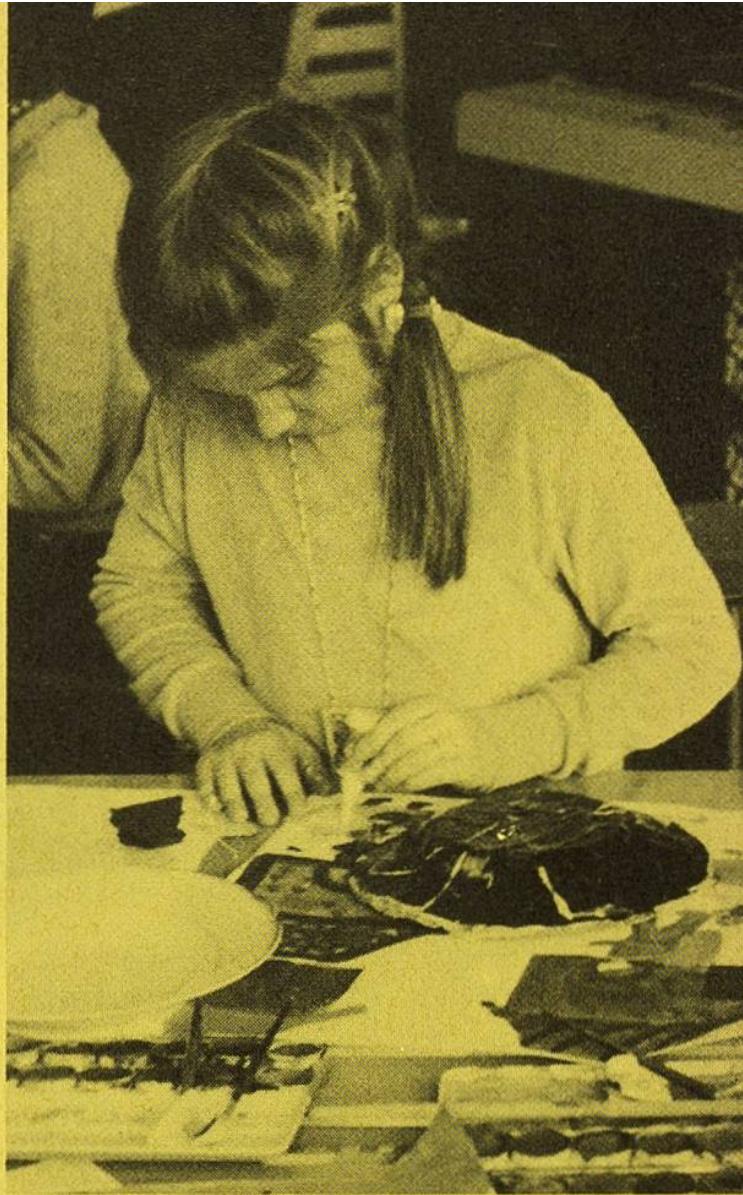
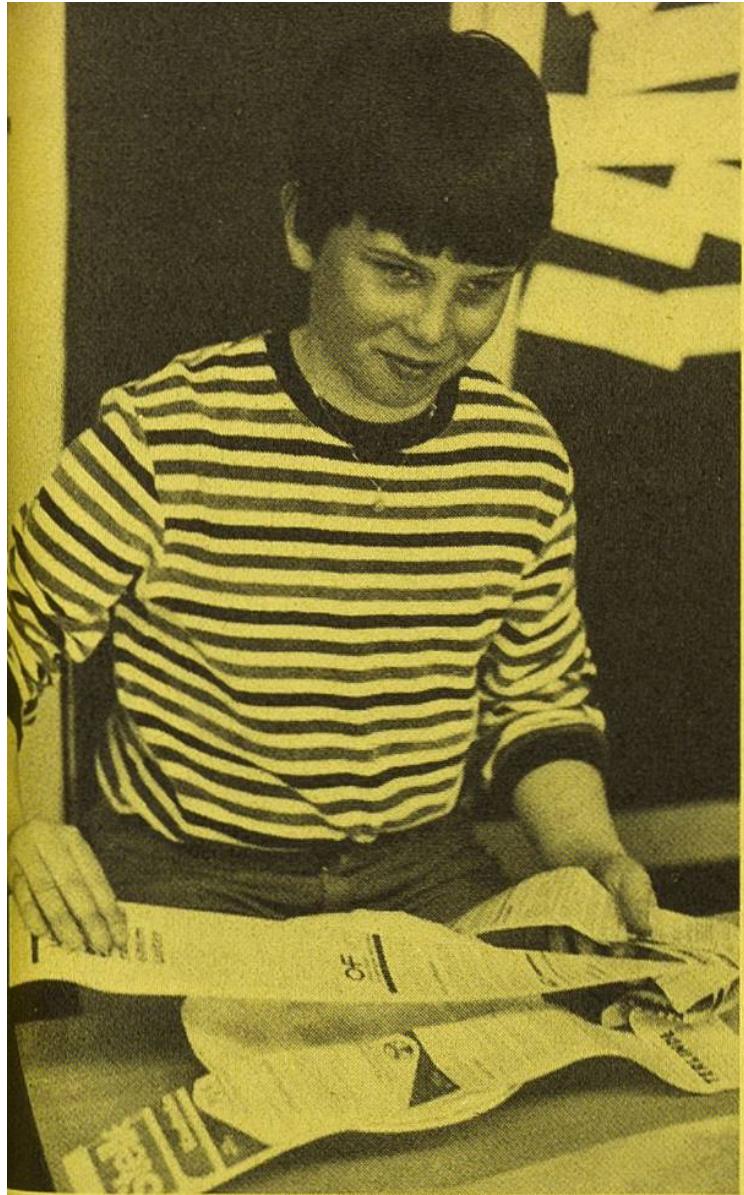
2. Das feuchte Gebilde soll nun im Teller zwei bis drei Tage trocknen. Wir stellen es nicht zu nahe an die Heizung, sonst verzieht sich das Kunstwerk.

3. Ist es soweit, kippst du das

Porzellan um, und schon hast du deinen eigenen Teller. Weil du die erste Schicht ungeleimt liestest, kannst du nun den Paperteller ohne Probleme vom formgebenden Teller lösen.

4. Nun geht's ans Malen! Am besten wählst du für deinen Teller eine **Grundfarbe** und trägst diese auch auf der Unterseite auf. Wenn du keinen typischen Weihnachtsteller mit Engeln, Geschenkpaketen, Kugeln und Kerzen malen willst, kannst du die Tellermitte auch mit deinem Lieblingstier, einem Fabelwesen, einem lustigen Gesicht usw. dekorieren. Vielleicht gibst du deinem Teller, bevor du ihn bemalst, einen **Namen**: der Geissen-, Obst-, Blätter-, Baum-, Ball-, Frucht-, Märchen-, Comic-teller. Das inspiriert dich und erleichtert dir die Suche nach Motiven.

Am besten eignen sich schwarze feine Filzstifte zum Skizzieren. Sie hinterlassen interessante und nicht zu scharfe Konturen. Beginnen würde ich am **Rand** mit einfachen Formen, die zur Tellermitte passen werden: Glöcklein zu Ziegen, Weinflaschen zu Rotkäppchen, Kerne zu Äpfeln, Seile zu Bällen, Instrumente zu Engeln





usw. Als Farben eignen sich «Gouache Caran d'Ache» hervorragend.

5. Ich würde das Werk mit Seidenglanz lackieren.

Dass **deine Arbeit** allen, denen sie zugeschaut ist, als kleines Zeichen der Verbundenheit an Weihnachten grosse **Freude** bereitet, dessen bin ich sicher.

